

OAZ/Oschatzer Allgemeine Zeitung vom 25.02.2008

# Bernsteintorte im Barockschloss

## Vereine präsentieren Führung „Auf den Spuren des achten Weltwunders“ in Wermsdorf

**Wermisdorf.** „Vielleicht enttäusche ich den ein oder anderen mit dieser Tatsache, aber leider bleibt uns der Zutritt zu den Kellern der Schlossanlage verwehrt“, stellte Manfred John noch vor Beginn der eigentlichen Führung klar. Auf Einladung des Diplom-Ingenieurs, des Vereins zur beruflichen Förderung von Frauen (VbFF) und des Freundeskreises Hubertusburg waren am Sonnabend erstmals 25 Neugierige nach Wermisdorf gekommen um mehr über Kunstraub im Dritten Reich zu erfahren. Und natürlich über die Rolle, die das Wermisdorfer Barockschloss dabei spielte. Sie folgten Manfred John erst auf den Dachboden des Hauptpalais und lauschten seinen Ausführungen, die vom Knarren der Bodendielen und dem Heulen des Windes, der über die Dächer fegte, begleitet wurden.

Weiter ging es in den Ovalsaal des Schlosses. Hier nahmen die Gäste aus Leipzig, Dresden Bautzen und Torgau Platz und konnten sich ein Schmunzeln nicht verkneifen als John sagte. „Ich war viele Jahre lang technischer Leiter des Krankenhauses vor Ort, bitte nehmen sie mir nicht übel, wenn ich an der ein oder anderen Stelle etwas abschweifen sollte.“

Zeit für weiterführende Gespräche blieb schließlich bei der letzten Station der Führung. In den Räumen des VbFF gaben die Autoren des Buches „Gebunkerte Geheimnisse“, dessen zweite Auflage derzeit in Vorbereitung ist, einen Einblick in ihre Recherchen. Bei Kaffee und Bernsteintorte kamen die Interessierten mit den Autoren ins Gespräch. Das bot die Gelegenheit, andere Schauplätze, die eng mit Raub von Kunstschätzen in Verbindung stehen, wie etwa Burg Kriebstein, genauer zu beleuchten.

„Ich interessiere mich sehr für das Bernsteinzimmer und die Ungereimtheiten, die seine Geschichte mit sich bringen“, begründet der 71-jährige Manfred Moritz aus Langenreichenbach seine Teilnahme. Aus Leipzig kam Klaus Illmann. „Ich bin an der Geschichte Wermisdorfs und an Schloss Hubertusburg im Allgemeinen interessiert“, sagte er. Der 61-Jährige hat Bekannte in der Dahleener Region und besuchte die Schlossanlage zum ersten Mal.

*Christian Kunze*

Gespannt lauschen die Besucher aus Dresden, Leipzig, Bautzen und Dippoldiswalde den Ausführungen Manfred Johns im Hof von Schloss Hubertusburg.

---

(c) Archiv - Leipziger Volkszeitung